

Buchbesprechung

PUSCH, J.; BARTHEL, K.-J. (†) & HEINRICH, W. (2015): **Die Botaniker Thüringens**. – Thüringische Botanische Gesellschaft e. V. (Hrsg.), Haussknechtia (Jena) Beiheft **18**: 1–932, ISSN 0863-6451, Preis 60,00 €

Mit der Herausgabe der „Botaniker des Kyffhäusergebietes“ im Jahr 2005 haben sich der Erst- und Zweitautor bereits einen Namen auf dem Gebiet der Botanikgeschichte gemacht. Nun liegt mit den „Botanikern Thüringens“ ein noch weit umfangreicheres Werk vor, dessen Initiator, Klaus-Jörg Barthel (1940–2010), das Erscheinen allerdings nicht mehr erleben konnte, wodurch die Hauptlast von Jürgen Pusch geschultert werden musste.

Aufgrund seiner reichen Naturraumausstattung und der wesentlich dadurch begründeten vielfältigen Flora hat die botanische Erforschung Thüringens eine lange Tradition, auf die in der Einleitung mit einem kurzen Abriss eingegangen wird. Entsprechend umfangreich ist der Personenkreis, der dazu beigetragen hat. Neben den zahlreichen bereits verstorbenen Botanikern wurden auch viele lebende Fachleute mit Kurzbiografien berücksichtigt, so dass damit auch ein gewisser Überblick zu den gegenwärtig bearbeiteten i. w. S. botanischen Themen in Thüringen existiert.

Wie die Autoren in der Einleitung u. a. anmerken, musste das ursprüngliche Vorhaben, sich auf Bearbeiter von Farn- und Blütenpflanzen zu beschränken, aufgegeben werden, wohl weil sich zahlreiche Botaniker mit einem wesentlich breiteren Tätigkeitsspektrum beschäftigt haben bzw. sich aktuell damit beschäftigen. Daher sind vor allem auch Bryologen, Vegetationskundler, Ökologen, Vertreter des botanischen Arten- und Naturschutzes und Botanik-Historiker sowie wichtige Sammler der mitteldeutschen Herbarien berücksichtigt worden. Sofern wichtige Beiträge zu Thüringen vorliegen, wurden u. a. auch botanische Bearbeiter von Schutzwürdigkeitsgutachten und Verfasser relevanter Abschlussarbeiten mit aufgenommen. Bei der Berücksichtigung eines so umfangreichen Themenspektrums verwundert es nicht, dass im Ergebnis der Recherchen insgesamt ca. 580 Biografien erstellt wurden, wobei die Autoren darauf verweisen, dass eine gewisse Subjektivität u. U. die eine oder andere Person vermissen lässt.

Die Biografien umfassen mehr als 600 Seiten des Buches. Sie folgen einem einheitlichen Schema: Den Lebensdaten schließen sich Angaben zu den Tätigkeitsschwerpunkten, Untersuchungsgebieten und Leistungen an. Danach sind wichtige Publikationen aufgeführt, die das Arbeitsspektrum repräsentieren. Danach folgen die Biografie sowie die dazugehörigen Quellenangaben. Fast alle ausführlichen Biografien (der verstorbenen) Botaniker sind mit einem Foto der Person sowie Abbildungen von Handschriftenproben (meist Herbaretiketten oder fachlicher Briefwechsel) illustriert. Die Ausführungen zu den lebenden Botanikern beschränken sich auf Lebensdaten, Arbeitsbereich, Untersuchungsgebiet und Veröffentlichungen.

Den zweiten Hauptteil des Buches bildet die knapp 240-seitige Bibliografie der in den Biografien erwähnten Literaturzitate. Daran schließen sich die Abbildungsnachweise (in der alphabetischen Reihenfolge entsprechend der Behandlung der einzelnen Personen im Biografie-Kapitel) und ein Personenregister an.

Der Aufwand für das Zusammentragen und Aufbereiten des Datenmaterials muss nahezu unermesslich gewesen sein. Allein die Danksagung umfasst sechs Seiten und verdeutlicht nur ansatzweise die weitreichenden Bemühungen zur Beschaffung von Informationen und Abbildungsvorlagen, von unmittelbar eigenen Recherchen in Archiven, Herbarien, in Gesprächen und durch Schriftwechsel ganz abgesehen. Im Ergebnis liegt ein übersichtlich zusammengestelltes und sehr informatives Buch vor. Von großem Wert – insbesondere für botanische Sammlungen – dürften die zahlreichen Abbildungen von Handschriftenproben sein, die möglicherweise eine sichere Zuordnung bis dahin unklarer Belegherkünfte ermöglichen.

Die Autoren haben mit dem Werk Maßstäbe gesetzt und es ist zu hoffen, dass sich auch in anderen Bundesländern ähnlich akribische Bearbeiter zu diesem Thema finden. Leider standen für das Vorhaben keine Fördermittel zur Verfügung, was zu dem vergleichsweise hohen Preis geführt hat.

Das Buch kann direkt beim Erstautor (Rottlebener Str. 67, 06567 Bad Frankenhausen, j.pusch@kyffhaeuser.de; Versand) oder über die Thüringische Botanische Gesellschaft, Herbarium Haussknecht, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Fürstengraben 1, 07737 Jena (nur Abholung!, Preis 55,00 €) bezogen werden.

ANSELM KRUMBIEGEL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen zur floristischen Kartierung in Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Krumbiegel Anselm

Artikel/Article: [Buchbesprechung: Die Botaniker Thüringens. 32](#)